

Sustainability Balanced Scorecard (SBSB) – Dreidimensionale Erfolgsmessung

Wirtschaft					
Strategisches Ziel	Erfolgsfaktor – Kennzahl	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008
Ökonomischen Wert nachhaltig steigern	Gesamterfolg der ÖBf AG – EGT vor Fruchtgenuss in Mio. €	23,1	25,5	35,1	23,4
Eigenfinanzierungskraft stärken	Operativer Cashflow vor Investitionen und vor Finanzierung in Mio. €	15,6	18,0	15,3	33,5
Ertragskraft sichern und steigern	Return on Sales (ROS) im Eigengeschäft – EBIT-Marge = ÖBf AG EBIT / Betriebsleistung (exkl. Beteiligungen) in %	10,0	10,4	10,4	10,5
Ertragskraft sichern und steigern	Wertbeiträge über Beteiligungen – ROE (Return on Equity) Beteiligungen = Gewinnanteil der ÖBf AG nach Steuern / Investiertes Kapital der ÖBf AG in %	0,6	2,1	3,9	-18,2
Wachstum	Wachstum in der Gruppe – Umsatz der ÖBf-Gruppe (Anteiliger Gesamtumsatz aller Beteiligungen + Umsatz der ÖBf AG) in Mio. €	248,0	277,0	359,0	402,0
Partnerschaftliche Kundenbeziehungen	Zufriedene Kunden – Kundenzufriedenheit (jährliche Erhebung) Bewertungsschema 1 = sehr positiv bis 5 = sehr negativ	1,92	2,03	1,98	2,15
Optimierung der Prozesse	Schlanke Führung und Administration – Verwaltungskosten ¹ / Betriebsleistung in %	23,5	18,0	15,1	15,0
Branchenentwicklung durch Innovation fördern	Forschung und Entwicklung – F&E-Index der ÖBf AG (externe + interne Kosten) 2003 = 100	149	166	181	169

Gesellschaft					
Strategisches Ziel	Erfolgsfaktor – Kennzahl	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008
Erfüllung der Schutzfunktion	Realisierung spezifischer Schutzwaldprojekte – Anzahl laufender Projekte ²	73	75	75	77
Erfüllung der Erholungsfunktion	Verbesserung der Erholungsfunktion – Erholungsangebotsindex ³ 2003 = 100	106,0	109,2	115,6	117,3
Erfüllung der Ansprüche der Einforstungsberechtigten	Sicherung der Einforstungsrechte – Hiebssatz in belasteten Betriebsklassen / Gebühr ⁴	4,80	4,61	3,97	4,02
Nutzung und Entwicklung der Mitarbeiterpotentiale	Entwicklung von Know-how – Anzahl der Schulungstage pro Mitarbeiter Bandbreite je nach Bedarf 3–5	2,8	4,3	4,0	5,1
Nutzung und Entwicklung der Mitarbeiterpotentiale	Sicherheit am Arbeitsplatz – Anzahl der Arbeitsunfälle pro 100 Mitarbeiter	7,64	9,63	10,53	8,27
Nutzung und Entwicklung der Mitarbeiterpotentiale	Mitarbeiterzufriedenheit – Jährliche Mitarbeiterbefragung Bewertungsschema 1=sehr positiv bis 5=sehr negativ	2,2	2,28	2,18	2,07
Nutzung und Entwicklung der Mitarbeiterpotentiale	Mitarbeiterproduktivität – Pro-Kopf-Produktivität = Wertschöpfung pro Mitarbeiter (Wertschöpfung = EBIT+Personalkosten) in 1.000 €	75,4	75,9	77,7	81,9
Nutzung und Entwicklung der Mitarbeiterpotentiale	Gesundheitsquote – Anteil der in einem Kalenderjahr nie krank gemeldeten MitarbeiterInnen in % (Zielgröße ist größer als 40%)	42	45	44	45
Wahrnehmung und Anerkennung in der Öffentlichkeit	Positive Medienpräsenz – Quantitativ: Anzahl der in österreichischen Printmedien erschienenen Artikel x Auflagenhöhe in Mio.; 2003 (49,2 Mio.) = 100, in % Qualitativ: Anteil positiver und neutraler Meldungen in %	132,5 97	155,2 92	172,0 96	244,3 89

Natur					
Strategisches Ziel	Erfolgsfaktor – Kennzahl	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008
Nachhaltige Entwicklung und Nutzung des Waldes	Quantitative Nachhaltigkeit (Wald) – Quantitative Substanzerhaltung = bilanzierter Hiebssatz Endnutzung im Wirtschaftswald / Einschlag Endnutzung im Wirtschaftswald Zielwert = 1 ⁵	0,97	1,02	0,70	0,70
Nachhaltige Entwicklung und Nutzung des Waldes	Qualitative Nachhaltigkeit bei Nutzung erntereifer Bestände (=Endnutzung) – Einschlagsstruktur Endnutzung ⁶ Bandbreite von -2 bis +2	-0,40	-0,40	-0,50	-0,40
Nachhaltige Entwicklung und Nutzung des Waldes	Qualitative Nachhaltigkeit bei Pflegemaßnahmen mit Holzanfall (=Vornutzung) – Einschlagsstruktur Vornutzung ⁶ Bandbreite von -2 bis +2	-0,30	-0,80	-0,70	-0,60
Nachhaltige Entwicklung und Nutzung des Waldes	Erreichung des Bestockungsziels – Bestockungsindikator Karbonatstandorte ⁷ in %, Zielwert = 80	75,5	78,7	80,1	78,3
Nachhaltige Entwicklung und Nutzung des Naturraums	Gezielte Naturschutzaktivitäten / Aktives Naturraummanagement – Anzahl der segregalen Naturschutzaktivitäten pro Jahr	192	439	707	819
Nachhaltige Nutzung erneuerbarer Ressourcen	Nutzung erneuerbarer Ressourcen – CO ₂ -Äquivalent Holzernntemenge, Einschlag in Efm x Faktor in Mio. t	1,44	1,34	1,73	1,84

¹ Alle Angestellten + Kostenstellen Leitung, Büro, Verwaltungsgebäude

² Anzahl der im jeweiligen Jahr laufenden Projekte im Schutzwald aufgrund der Schutzwaldstrategie „ÖBf-Horizont 2010“

³ Warenkorb aus Mountainbiking (km), Reiten (km), Langlaufen (km) etc.

⁴ Gebühr = urkundlich verankerte Menge an Holz in Efm, die Einforstungsberechtigten zusteht

⁵ < 1 = Übernutzung, > 1 = Unterschreitung

⁶ Gemittelter Durchschnittswert aus Alter, Seehöhe, Hangneigung, Standortsgüte und Umtriebsgruppe, -2 = negativ, +2 = positiv

⁷ Anteil der Probeflächen, auf denen Laubholzverjüngung zur Erreichung des Bestockungsziels ausreichend vorhanden ist, an allen Probeflächen